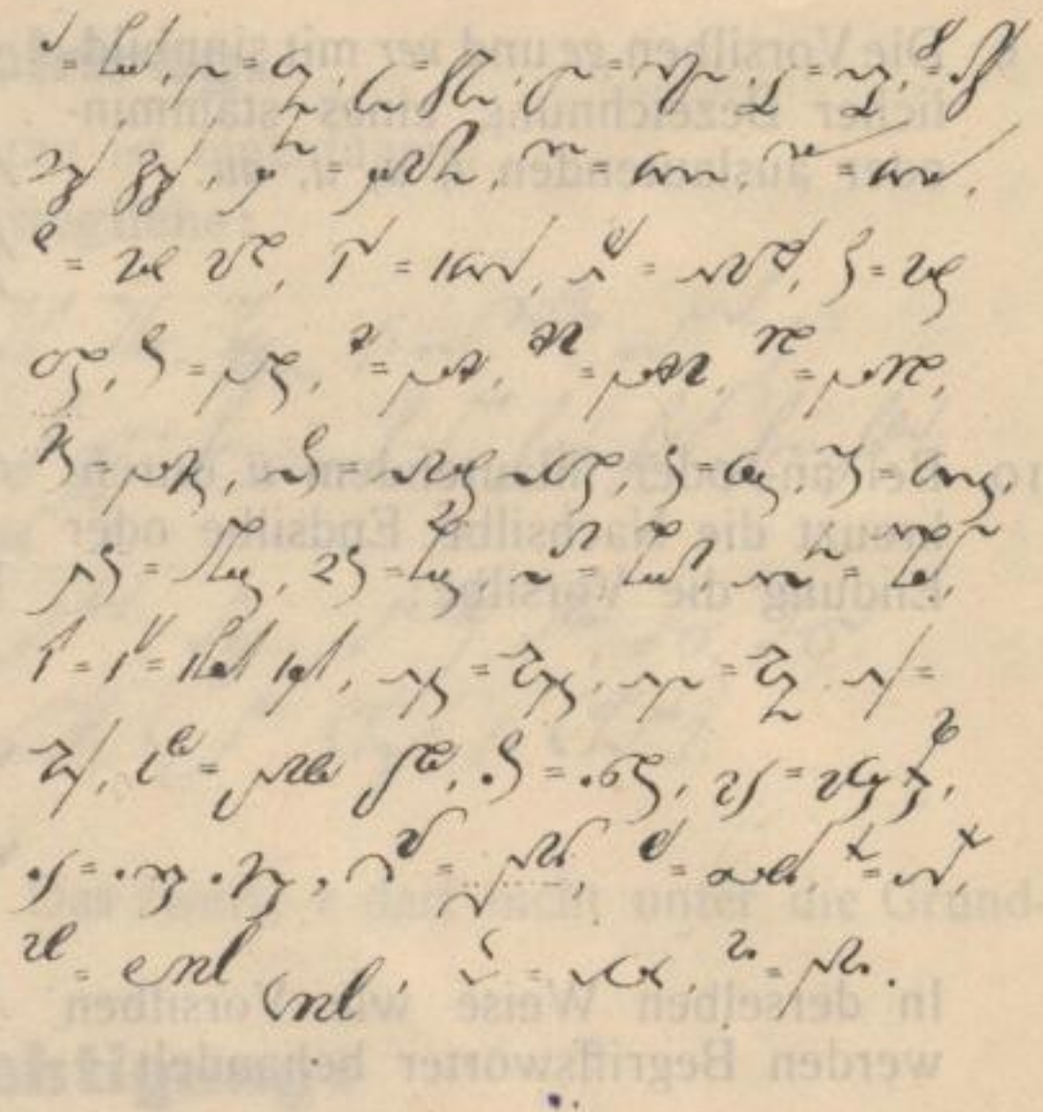
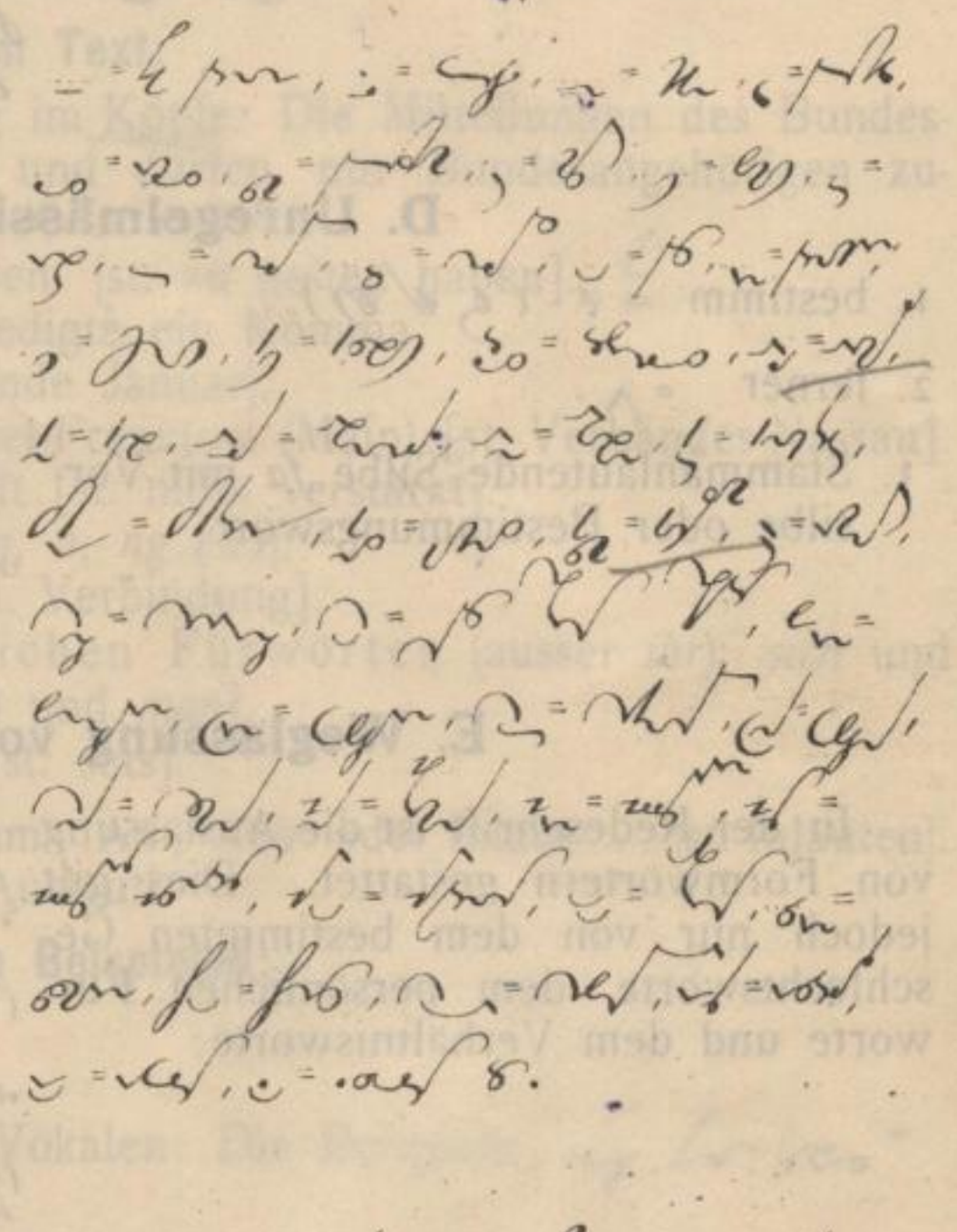
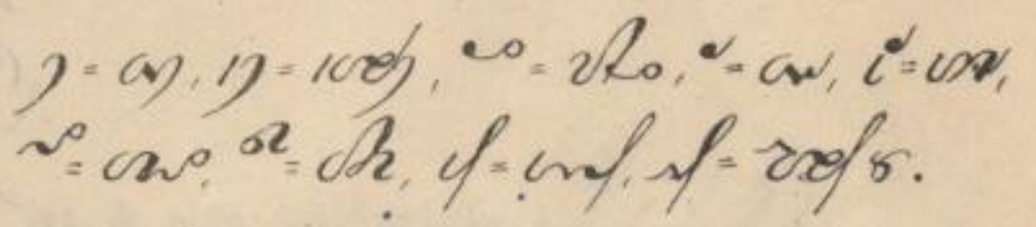
4. Nachsilben, Endsilben oder Endungen mit dem Nachlaut des zusammengesetzten Auslaut des Stammes [einschliesslich *ll*], der als Hilfsbuchstabe verwendet wird [auch bei Vorsilben]. Die Hilfsbuchstaben (ausser *f*, *p* (*pf*) und *v*) stehen auf der Oberlinie; Endungen, Endsilben und Nachsilben werden mit ihnen unmittelbar oder mittels Bindestrichs verbunden:



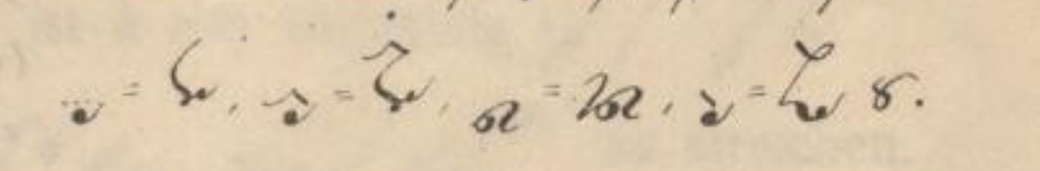
5. Nachsilben [ausgenommen *keit*, *schaft* und *tum*], Endsilben und Endungen tiefgestellt zur Bezeichnung eines in der Stammsilbe lautenden *u*, mit oder ohne Vorsilben oder Bestimmungswort. Bei Fremdwörtern kann in dieser Weise auch ein in Nebensilben lautendes *u* angedeutet werden:



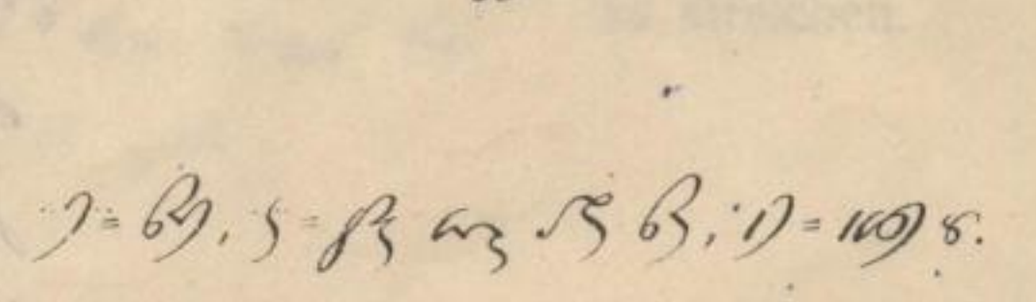
6. Nachsilben verstärkt zur Bezeichnung des stammin- oder auslautenden *a* (ausser *bar*, *haft*, *keit*, *tum* und *ung*):



7. Nachsilben tiefgestellt und verstärkt zur Bezeichnung des stammin- oder auslautenden *au* (ausser *bar*, *haft*, *keit*, *schaft*, *tum* und *ung*):



8. Die Nachsilben *heit* und *ung* hochgestellt zur Bezeichnung des stamminlautenden *i*:



http://digital.slub-dresden.de/ppn332823040/51